

Erscheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.  
Redaction und Expedition  
Johannisgasse 33.  
Berantw. Redacteur Fr. Hüttner.  
Sprechstunde d. Redaction  
Sonntags von 11-12 Uhr  
Nachmittags von 4-5 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Auflage 11,650.  
Abonnementspreis  
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr.,  
incl. Frangobahn 1 Thlr. 20 Ngr.  
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.  
Belegexemplar 1 Ngr.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Postbeförderung 11 Thlr.  
mit Postbeförderung 14 Thlr.  
Anzeige  
Agespaltene Bourgeoiszeile 1 1/2 Ngr.  
Größere Schriften  
laut unferem Preisverzeichnis.  
Anzeigen unter d. Redactionstrich  
die Spaltzeile 3 Ngr.  
Anzeige sind stets an d. Expedition  
zu senden.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 94.

Sonnabend den 4. April.

1874.

## Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen  
**Sonntag den 5. April nur Vormittags bis 1/9 Uhr**  
geöffnet.  
**Expedition des Leipziger Tageblattes.**

### Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Immatrikulations-Commission macht hierdurch bekannt, daß die Vorlesungen auf hiesiger Universität im bevorstehenden Sommer-Semester  
am 15. April

ihren Anfang nehmen.  
Verzeichnisse der für das gedachte Halbjahr angeforderten Vorlesungen sind in der Universitäts-  
Bibliothek oder in der Universitäts-Buchhandlung (Dauerstraße 30) zu entnehmen.  
Leipzig, am 2. März 1874.

Die Königl. Immatrikulations-Commission.  
b. Burgsdorff, Dr. K. Schmidt, Hegler,  
R. Besoldmächtlener bei der d. J. Rector der Universität Univ.-Richter.  
Universität Leipzig. Leipzig.

### Bekanntmachung.

Das Verbot des Reitens auf den Fußwegen des Rosenthal, sowie das Betreten der Wiesen und Waldflächen außerhalb der gebahnten Wege wird hiermit unter der Verwarnung eingeschärft, daß Zuwiderhandelnde mit 5-20 Thlr. Geld- oder entsprechender Haftstrafe werden belegt werden.  
Leipzig, den 30. März 1874.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Dr. Reichel.

### Bekanntmachung.

Am dem **Thomasgymnasium** hierseits soll sofort ein Oberlehrer für den Unterricht in der **Mathematik** und den **Naturwissenschaften** mit einem Jahresgehalt von 750 Thaler angestellt werden.  
Gelegene Bewerber wollen ihre Gesuche nebst den Zeugnissen und einem kurzen Lebenslauf baldigst und spätestens bis zum  
15. April a. c.  
bei uns einreichen.  
Leipzig, am 2. April 1874.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Witsch, Ref.

### Bekanntmachung.

Die **Bezahlung der Immobilien-Brandcasen-Beiträge** betreffend.  
Den 1. April d. J. sind die für den ersten halbjährigen Termin laufenden Jahres fälligen **Brandversicherungsbeiträge** nach §. 49 des Gesetzes vom 23. August 1862 mit 3 Pfenn. von der Beitragspflicht zu entrichten und werden die hiesigen Hausbesitzer und deren Stellvertreter hierdurch aufgefordert, ihre **Beiträge von diesem Tage ab spätestens binnen 14 Tagen** bei der Brandcasengelder-Einnahme alhier (Rathhaus 2. Etage) zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Restanten einzutreten müssen.  
Leipzig, den 30. März 1874.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Roth.

### Versteigerung von Bauplätzen an der Waldstraße.

Das der Stadtgemeinde gehörige, an der Ecke der Waldstraße und Fregestraße gelegene Bauareal von 4635 □ Ellen Flächeninhalt soll in doppelter Reihe, zuerst im Ganzen, und sodann noch einmal in 2 Bauplätze von 2530 □ Ellen und 2105 □ Ellen Flächeninhalt eingetheilt unter dem nebst dem betreffenden Parzellierungsplan in unserem Banamte (Rathhaus 2. Etage) zur Einsichtnahme ausliegenden Bedingungen  
Freitag den 10. April d. J. Vormittags 11 Uhr  
an Rathshaus zum Verkauf veräußert werden.  
Der Versteigerungstermin wird pünktlich zur angegebenen Stunde eröffnet und die Versteigerung bezüglich der einzeln angebotenen zwei Bauplätze sowohl als des ganzen Banareals jedesmal geschlossen werden, sobald ein weiteres Gebot darauf nicht mehr erfolgt.  
Leipzig, am 24. März 1874.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Wesserschmidt.

### Thomaschule.

Die neu aufzunehmenden Schüler bitte ich am 2. und 4. April in den Vormittagsstunden mit  
zukommen zu wollen und die erforderlichen Zeugnisse vorzulegen.  
Rector Dr. Köpcke.

### Thomaschule.

Die Prüfung derjenigen Schüler, welche sich zur Aufnahme in das Alumnat gemeldet haben, wird  
Sonnabend den 11. April von Vormittags 8 Uhr an veranstaltet werden. Die Meldung erfolgt Freitag den 10. April Nachmittags.  
Rector Dr. Köpcke.

### Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Kön. Ztg.“ sagt: Wenn man die Blätter liest, namentlich die fortschrittlichen, so sollte man glauben, ein Conflict und eine Reichstagsauflösung seien gar nicht zu vermeiden. Indessen liegt der Nebel manchmal noch im Thal, während auf den Bergen schon die Sonne scheint. Die besser unterrichteten sehen die Lage zwar für bedenklich, aber keineswegs für so verzweifelt an. Zunächst fehlen höchstens ein paar Tausend Stimmen, um dem §. 1 mit Durchführung der Minimalziffer von 384,000 Mann, die von der Regierung gegeben werden wird, im Reichstag die Mehrheit zu verschaffen. Und man darf wohl hoffen, daß während der Osterferien sich die Stimmung der Nation hinlänglich heben wird, um den schwankenden linken Flügel der national-liberalen Partei wieder mit der bisherigen Mehrheit zu vereinigen. Was man von der öffentlichen Stimmung in verschiedenen Theilen Deutschlands, namentlich in Baden und Württemberg hört, läßt diese Hoffnung. Und wenn man bedenkt, daß der ganze Streit sich um 14,000 Mann dreht, die man nicht jetzt, vielleicht aber

nach fünf Jahren, an der Präsenzstärke ersparen möchte, so kann man an einen Conflict um eine solche enorme Möglichkeit nicht glauben. Daß für die nächste Zeit von dem, was die Reichsregierung für das Heerwesen für nöthig hält, nichts abgeknippt werden kann, wird von allen Seiten zugestanden. Und die Opposition wird sich täuschen, wenn sie glaubt, für eine abstracte Frage des Budgetrechts im Volke dieselbe nachhaltige Leidenschaft zu erwecken wie 1862 bis 1866. Die Verzichtleistung auf das Budgetrecht erweist sich bei näherer Betrachtung als wenig mehr als eine Redensart. Bleiben wir beim nächsten sehen. Geseht, ein Minimum von 384,000 Mann ist „in alle Ewigkeit“ bewilligt, hat dann der Reichstag im Militärbudget nichts mehr zu bewilligen? Was er nicht auch den Unterhalt für diese 384,000 Mann bewilligen, und werden sich die Forderungen der Regierung für den Unterhalt derselben nicht wahrscheinlich erhöhen? Wird die Regierung nicht für Bewaffnung, Befestigung u. s. w. neue Forderungen stellen? Alles Das ist nicht zu bezweifeln. Dann hat der Reichstag also das Bewilligungsrecht noch immer in den Händen. Er kann jeden Ein-

### Im Monat März 1874 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

- Herr **Marzke**, Julius Adolph Richard, Destillateur.  
• **Kreyschmar**, Johann Friedrich, Lohnkutscher.  
• **Machleidt**, Christian Ludwig Theodor, Lohnkutscher.  
• **Holzweilig**, Johann Friedrich Ernst, Gutshofsarbeiter.  
• **Engelking**, Johann Heinrich, Uhrmacher.  
• **Kotze**, Ernst Karl Adolph, Restaurateur.  
• **Grosche**, Eduard, Landesproductenhandler.  
• **Fadenhecht**, Berach, Commissionär.  
• **Tschel**, Johann Georg, Schneider.  
• **König**, Friedrich Gottfried August, Kaufm.  
• **Pidenhahn**, Johann Wilhelm, Restaur.  
• **Brabant**, Karl Hermann Ernst, Lithograph.  
• **Weigel**, Karl Gustav, Buchhändler.  
• **Saage**, Gustav Adolph, Schuhmacher.  
• **Wachtel**, Fridrich, Dr. jur.  
• **Schilling**, Karl Albert Ferdinand, Kaufmann.  
• **Biermann**, Wilhelm Ferdinand, Holzproductenhandler.  
• **Dehner**, Friedrich Eduard, Tischler.  
• **Erler**, Richard Georg, Dr. phil. und Gymnasiallehrer an der Nicolaischule.  
• **Meding**, Johann Friedrich Gustav, Restaurateur.  
• **Harzig**, Johann Ludwig, Schneider.  
• **Juß**, Ernst Hugo, Kaufmann und Holzhändler.  
• **Röh**, Johann Friedrich, Kaufmann.  
• **Schinköthe**, Friedrich, Lohnkutscher.  
• **Stieler**, Christoph, Restaurateur.  
• **Schumann**, Karl Hermann, Zeitungsredacteur.  
• **Rühnel**, Karl Ernst, Damenschneider.  
• **Gräß**, August Karl Vincenz, Maler und Radierer.  
• **Fischer**, Friedrich Hermann, Agent der Lebensversicherungsgesellschaft „Arapos“.  
• **Essenberg**, Richard Hermann, Friseur.  
• **Dechert**, Adolph Bruno, Destillateur.  
• **Müller**, Karl August, Bauunternehmer.  
• **Aliner**, Julius Wilhelm Hermann, Klemer.  
• **Beder**, Karl, Schneider.  
• **Knecht**, Johann Gottlieb Gustav, Buchbinder.  
Frau **Schlegel**, Henriette Auguste Amanda verehel. Dr. med. Hausbesitzerin.  
Herr **Seibold**, Johann, Schneider.  
• **Stange**, Heinrich Julius, Oberfeuermann bei der städtischen Feuerwehre.  
Frau **Berger**, Marie Amalie verw. Steuer-Secretair, Privata.  
Herr **Höhne**, Theodor Bernhard Christoph, Dr. med. und praktischer Arzt.  
• **Alheit**, Friedrich Wilhelm Hermann, Schuhmacher.  
• **Gordan**, Martin Rudolph, Kaufmann.  
• **Egger**, Franz Richard Armin, Kaufmann.  
• **Ritter**, Franz Peter, Maschinenfabrik-Beschäftigter.  
• **Hanisch**, Wilhelm Hermann, Kaufmann.  
• **Beder**, Alfred, Banquier.  
• **Bernhardt**, Karl Gottfried, Zeitungsredacteur.  
Herr **Arthur** Heinrich als Maschinenist im neuen Johannishospitale,  
• **Carl August** Reigener als Internenwärter-Kassier,  
• **Heinrich** Ditts und  
• **Bruno** Müller als Rührwärter,  
• **Franz** Borsdorf als Aufsärter bei der 1. Bürgerschule für Mädchen.

### Im Monat März 1874 sind vom Stadtrath ange stellt worden:

- Herr **Arthur** Heinrich als Maschinenist im neuen Johannishospitale,  
• **Carl August** Reigener als Internenwärter-Kassier,  
• **Heinrich** Ditts und  
• **Bruno** Müller als Rührwärter,  
• **Franz** Borsdorf als Aufsärter bei der 1. Bürgerschule für Mädchen.

würden; aber um sich auf die Conservativen stützen zu können, müßte die Regierung ihre ganze Kirchenpolitik ändern, und es ist sehr möglich, daß aus dem Süden die Ultramontanen ebenfalls verstärkt einrücken würden. So wollen wir dann an der Fassung sichhalten, daß wir mit allerseits gutem Willen über den Stein des Anstoßes, den §. 1 des Militärgesetzes, hinwegkommen werden.  
Die nationalliberale Fraction des Reichstages wird gleich am ersten Tage nach Wiederbeginn der Session, am Abend des 9. April, zusammentreten, um den Reichsmilitärgesetzentwurf zu besprechen. Bis dahin soll überhaupt in parlamentarischen Kreisen für ein Definitivum und die Minimalziffer von 384,000 lebhast agittirt werden. Daß die Bemühungen nicht erfolglos sein dürften, wird allgemein angenommen, weil nicht bloß die nationalliberale Fraction bis auf einen verschwindend kleinen Bruchtheil, sondern auch eine ansehnliche Minorität der Fortschrittspartei einem Compromiß auf der angegebenen Basis beitreten werden.  
Die Kasernenfrage, welche das Rusticorps des 2. Garderegiments zu Fuß dem Fürsten